

«Auf mittlere Sicht ist Optimismus spürbar»

KMU Region Brugg Wie steht es um die Befindlichkeit der regionalen Wirtschaft? Aussagen dazu

VON LOUIS PROBST

«Die kleinen und mittleren Unternehmen der Region Brugg rechnen für das laufende Jahr mit einem abgeschwächten Umsatzwachstum und tieferen Gewinnen; dennoch plant jedes sechste Unternehmen, zusätzliche Stellen zu schaffen»: Zu diesem Schluss kommt der «Pulsmesser 2012» von KMU Region Brugg, gestützt auf eine Umfrage bei rund 115 Firmen in der Region mit insgesamt 4000 Mitarbeitenden.

Immerhin gelangt der KMU-Pulsmesser zum doch beruhigenden Fazit, dass auf «mittlere Sicht Optimismus» spürbar sei. Dieser Optimismus wird damit begründet, dass vier von fünf Unternehmungen für das laufende Jahr Investitionen im gleichen oder höheren Umfang als im vergangenen Jahr planen und dass immer-

«Für uns ist der Wechselkurs zum Euro wichtig.»

Doris Sommer, Remigen

hin jedes sechste Unternehmen beabsichtigt, 2012 den Mitarbeiterbestand zu erhöhen.

Der KMU-Pulsmesser verweist auch die Wirtschaftsumfrage 2012 der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)**. Diese Umfrage zeigt, dass die Aargauer Unternehmungen insgesamt von einem knapp befriedigenden Geschäftsjahr 2012 ausgehen. «Branchen, die wenig konjunkturabhängig sind, erwarten ein



Die Baukräne bestätigen, was die Baubranche sagt: Sie ist mit der Auftragslage zufrieden. WALTER SCHWAGER

gutes Geschäftsjahr», wird in der **AIHK-Umfrage** erklärt. «Während insbesondere Branchen der stark exportorientierten Investitionsgüterindustrie pessimistisch sind.»

Unterschiedliche Faktoren

Die Einschätzungen, sowohl des KMU-Pulsmessers wie auch der AIHK-Umfrage, werden durch Nachfragen bei drei Unternehmungen aus der Region Brugg – die gewissermas-

sen stellvertretend für drei verschiedene Branchen stehen – bestätigt. «Wir rechnen mit weniger Umsatz, hoffen aber, den Gewinn über die Gruppe hinweg halten zu können», erklärt Doris Sommer, Geschäftsführerin der Mariner 3S AG in Remigen, die Spezialgeräte für die Reinigung von Schwimmbecken entwickelt und herstellt, und die rund 70 Mitarbeitende beschäftigt. «Wir sind zu 80 Prozent für den Export tätig. Für uns

ist der Wechselkurs zum Euro wichtig. Der Kurs von Fr. 1.20 gegenüber dem Euro macht es für uns schwierig. Dieser Kurs ist zwar eine Kalkulationsbasis, aber er reicht nicht. Wir rechnen daher mit weniger Umsatz.»

Grundsätzlich zufrieden mit der Auftragslage zeigt sich Max Keller, Geschäftsführer der Brugger Bauunternehmung Jäggi AG, die rund 100 Mitarbeitende beschäftigt. «Wir ge-

KMU Region Brugg

KMU Region Brugg ist der Verbund der **Gewerbevereine in der Region Brugg plus oberes Fricktal**. Beteiligt sind Zentrum Brugg, Gewerbeverein Windisch, Gewerbeverein Birr-Lupfig, Gewerbeverein Schenkenbergertal, Gewerbeverein Geissberg Remigen und Umgebung, Gewerbeverein 2h&m Habsburg, Hausen, Mülligen, Gewerbeverein Oberes Fricktal. Diese Vereine haben gesamthaft rund **500 Mitglieder**. KMU Region Brugg besteht seit 2008. Seit diesem Jahr wird mit dem «Pulsmesser» der regionale Geschäftsgang erfasst. (LP)

hen für unsere Branche für das laufende Geschäftsjahr von einem gleichen Umsatzvolumen und einer gleichen Rendite aus wie im vergangenen Jahr», stellt Max Keller fest.

«Wir gehen von einem Wachstum des Umsatzes, aber einem gleichbleibenden Gewinn aus», sagt Edi Schibli von der Kabeltechnik Swiss AG in Schinznach-Dorf, die mit ihren rund 25 Mitarbeitenden vor allem in der Solartechnik tätig ist. «Wir werden mehr machen, aber zu tieferen Preisen», erklärt er. Die Gründe für diese Entwicklung sieht Schibli darin, dass im Energiesektor sehr vieles in Bewegung geraten ist, aber auch in der relativ starken Abhängigkeit dieses Bereichs vom politischen Umfeld. «Andererseits sind wir direkt und indirekt von der Baubranche abhängig», erklärt Schibli. «Da läuft derzeit sehr viel. Die tiefen Hypothekarzinsen dürften dafür mit ein Grund sein.»